

Interpellation Brändle Karl-Bütschwil-Ganterschwil / Stadler-Kirchberg / Widmer-Mosnang
(27 Mitunterzeichnende) vom 4. Juni 2013

Kantonsschule Wattwil – Stand der Sanierung?

Schriftliche Antwort der Regierung vom 2. Juli 2013

Karl Brändle-Bütschwil-Ganterschwil, Margrit Stadler-Kirchberg und Andreas Widmer-Mosnang erkundigen sich in ihrer Interpellation vom 4. Juni 2013 nach dem Stand der Sanierung der Kantonsschule Wattwil. Sie möchten von der Regierung wissen, weshalb diese Sanierung gemäss dem neuesten Investitionsprogramm erst ab dem Jahr 2024 erfolgen soll.

Die Regierung antwortet wie folgt:

1. Die Regierung zog im Frühling 2013 mit Blick auf das anstehende Entlastungsprogramm die jährliche Investitionspriorisierung vor. Der dafür massgebende finanzielle Rahmen bildete das vom Kantonsrat zwingend vorgegebene und von der Finanzkommission ausdrücklich bestätigte Gesamtinvestitionsvolumen von jährlich durchschnittlich 180 Mio. Franken für die Jahre 2014-2018 bzw. 2019-2023. Die Regierung richtete die aktualisierte Planung in der Folge darauf aus, in erster Linie den baulich vordringlichen Nachholbedarf der Spitalbauten zu priorisieren. Als direkte Konsequenz mussten die übrigen Bauprojekte aller anderen Departemente grossmehrheitlich verschoben werden. Ein prominentes Beispiel dafür ist die Verschiebung der Gesamterneuerung der Kantonsschule Wattwil. Unverändert in der Investitionsplanung belassen wurde dagegen der planerische weit fortgeschrittene Ausbau und die Sanierung der Kantonsschule Sargans.
2. Unbestritten ist, dass die Kantonsschule Wattwil nebst einer umfassenden Sanierung dringendst zusätzliche Aufenthalts- und Arbeitsräume benötigt. Im Jahr 2008 wurde zu diesem Zweck ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Mit diesem Wettbewerb wurden Ideen und Vorschläge gesucht, wie die zusätzlich benötigten Räume ausgebildet und die Eingangshalle und Mensa mit einem neuen Gebäudetrakt sinnvoll zu einer gemeinsamen Erschliessungs- und Aufenthaltszone erweitert werden kann.

Das Bildungsdepartement hat das Baudepartement 2010 eingeladen, die Planung der Sanierung und Erweiterung der Kantonsschule Wattwil vorzunehmen. In der Folge erarbeitete das Hochbauamt unter Berücksichtigung des zusätzlichen angemeldeten Raumbedarfs verschiedene Machbarkeitsstudien auf der Parzelle an der Näppisuelistrasse. Ebenso wurden zur genaueren Beurteilung des Bestandes verschiedene Zustandsanalysen und Gutachten durchgeführt (z.B. bauliche Sicherheit, Erdbeben/Statik, Brandschutz, Energie/Technik und architekturhistorisches Gutachten). Einzelne Ergebnisse dieser Analysen schränken die baulichen Möglichkeiten massiv ein (architekturhistorisches Gutachten, Hochwasserschutzmassnahmen Thur); andere Analysen stehen im direkten Widerspruch zueinander (Massnahmen im Bereich Erdbeben, Brandschutz, bauliche Sicherheit vs. architekturhistorisches Gutachten). Zudem einigten sich Bau- und Bildungsdepartement 2012 auf einen neuen für alle Mittelschulen im Kanton St.Gallen massgebenden Benchmark (10 m² Hauptnutzfläche pro Schüler).

Die Gesamterneuerung der Kantonsschule Wattwil an der Näppisuelistrasse ist sehr aufwändig und würde auf jeden Fall über mehrere Jahre hinweg eine Ausgliederung des Schulbetriebes bedingen. Vor diesem Hintergrund haben in jüngster Zeit Bau- und Bildungsdepartement auch begonnen, den heutigen Standort an der Näppisuelistrasse grundsätzlich zu hinterfragen.

3. Aus heutiger Sicht ist es offen, ob aufgrund des schlechten baulichen Zustandes und der eingegengten Platzverhältnisse der bestehenden Anlage eine neue Kantonsschule Wattwil auf einem anderen Grundstück nicht kostengünstiger zu realisieren wäre. Zurzeit laufen Abklärungen, ob dafür in Wattwil ein geeignetes Grundstück zur Verfügung steht.
4. Mit der Vorgabe aus dem Investitionsprogramm, die Kantonsschule Wattwil umfassend zu erneuern, hat das Hochbauamt in den letzten Jahren keine nennenswerten Unterhaltsarbeiten am Gebäude vorgenommen. Der dringende Sanierungsbedarf ist aber unbestritten: So dringt seit geraumer Zeit Wasser in das Gebäude ein. Mit der hohen Auslastung durch den Nutzer ist auch die betriebliche Infrastruktur stark überbeansprucht, wobei die primäre Gebäudesubstanz deswegen keinen grösseren Schaden erleidet.

Das Gebäude an der Näppisuelistrasse vermag die geltenden Sicherheitsbestimmungen für die Nutzer in Bezug auf Erdbeben, Brandschutz und bauliche Sicherheit nicht zu erfüllen. Alleine die Behebung dieser Massnahme würden Kosten in der Höhe von 10 Mio. Franken verursachen. Sie würden zudem eine Ausgliederung des Schulbetriebes bedingen, wodurch zusätzliche Kosten für Provisorien anfallen.

5. Schulraum steht im Hauptgebäude und in den Mietliegenschaften an der Ebnaterstrasse heute in ausreichendem Mass zur Verfügung. Auf der schulischen Seite fehlen heute in erster Linie die genannten Aufenthaltsräume für die Schülerinnen und Schüler. Das bestehende Flächendefizit des Schulstandortes in Wattwil kann auf der Basis des neu definierten Standards erst im Zusammenhang mit einer Gesamterneuerung behoben werden.